

WERKSTÄTTENORDNUNG

Der Unterrichtsraum für **Technisches Werken** ist ein Funktionsraum und diesen Anforderungen entsprechend als Werkstätte eingerichtet. Um Komplikationen zu vermeiden, muss das Verhalten der Schüler/innen den räumlichen Gegebenheiten angepasst sein.

Selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten und das Entwickeln eines ausgeprägten Gefahrenbewusstseins sind wesentliche Unterrichtsziele.

Die Regeln der Werkstättenordnung sowie die Anweisungen des Lehrers gelten dabei als Richtlinie und sind aus Sicherheitsgründen unbedingt zu befolgen.

1. Vor dem Unterricht auf dem Gang *vor der Glastür warten* bis der Lehrer kommt und den Werksaal aufsperrt bzw. die Schüler einlässt.
2. *Kleidungsstücke* (Jacken, Schals u.ä.) an der Garderobe auf dem Gang ablegen. Lange Ärmel beim Bohren an der Bohrmaschine aufkrepeln, lange Haare zurückbinden. Auf Knöpfe, Armbanduhren, Schmuck und Schuhbänder achten.
3. Alle *Dinge, die beim Arbeiten hinderlich sind*, werden verwahrt.
4. Bodenflächen müssen stets freigehalten werden. Schultaschen *unter* die Tische geben.
5. *Auf den Arbeitsplatz* liegen nur die Werkstücke, die Mappe und jene Werkzeuge, die benützt werden. Die Werkzeuge werden *vor* Benützung auf ihren Zustand überprüft, beschädigte dem Lehrer gemeldet.
6. Im Werksaal muss sich jeder *ruhig* und *vorsichtig* verhalten. Besonnenheit bei der Arbeit, Rücksichtnahme gegenüber anderen und Disziplin sind die Grundbedingungen für einen gefahrenfreien Unterricht.
7. Die *gesamte Werkstättenausstattung, wie Werkische, Geräte und Werkzeuge, sowie die Materialien sind ihrer Bestimmung gemäß* zu verwenden und schonend zu behandeln. Wertminderung an Werkzeug und Ausstattung, die durch Nichteinhaltung dieser Werkstättenordnung zustande kommen, müssen vom Schüler/ der Schülerin selbst wieder gutgemacht werden.
8. Die *Werkzeugschränke* werden nur vom Lehrer selbst oder von ihm dazu bestimmten Schülern mit seiner ausdrücklichen Erlaubnis zur Werkzeugentnahme geöffnet.
9. *Abfälle* sind in die dafür vorgesehenen Behälter zu tragen. Aus hygienischen Gründen wird während des Werkunterrichts nicht gegessen und getrunken.
10. Es gibt Werkzeuge und Geräte, die nur mit ausdrücklicher *Erlaubnis* des Lehrers und nur unter seiner *Aufsicht* benützt werden dürfen (*Zusatzwerkzeuge* wie LötKolben, Dekupiersäge, Heißklebepistole, Loch säge, Bandschleifgerät...)
11. Es gibt *Maschinen* und Geräte, die aus Sicherheitsgründen ausnahmslos *nur dem Lehrer zur Verfügung* stehen (z.B. elektrische Bandsäge, Kreissäge, Kappsäge, Brennofen, Hebelschere,...).
12. *Roter Sicherheitsschalter, Erste-Hilfe-Koffer und Feuerlöscher* dürfen nur im *Notfall* oder auf Anweisung des Lehrers bedient werden.
13. In der *großen Pause* wird der Werksaal verlassen und zugesperrt. Der Sportplatz darf in den *kleinen Pausen* nicht benützt werden.
14. Jeder hilft beim *Aufräumen und Säubern* des Werksaals. Werkzeuge werden gereinigt zurück zum Lehrerisch gestellt und vom Ordnungsdienst in den Werkzeug und Aufenthaltsraum der Lehrer gebracht.

BENÜTZERBERECHTIGUNG:

Ichhabe die Werkstättenordnung gelesen und werde sie nach bestem Wissen und Gewissen einhalten.

Datum Unterschrift des Schülers

Fragen im Unterrichtsgespräch: Gefahren und falsches Verhalten im Werkunterricht erkennen:

- "Schultasche, Jacke, Papierkorb usw. auf dem Boden mitten im Werkraum"?
- Warum ist eine besondere Arbeitskleidung sinnvoll?
- "Jacken auf dem Hocker"?
- Ordnung am Arbeitsplatz, auf der Werkbank notwendig? Warum?"
- Warum das Werkzeug vor dem Benutzung kontrollieren?
- "Feilen auch von unten...."
- "Warum nicht die Schraubstöcke als Dreh-Spielzeug bei Langeweile benutzen?"
- "Sägen in der Luft"
- "Vergessenes Kleidungsstück irgendwo"
- "Knieenauf – und Kippeln mit dem Hocker zur Entspannung?"
- "Höhere Sitzstellung auf zwei übereinander gestapelten Hockern?"
- "Gefahren durch Horten oder nicht ordnungsgemäßes Ablegen von Werkzeugen?"
- "Herumlaufen, Gymnastik im Werkraum"
- „Spielen, Lärmen“ mit Schraubstock, Sicherheitsschalter usw.
- Direkt an der Werkbank ohne Laubsägetischchen oder ohne Fixierung des Werkstücks arbeiten
- Warum Lötkolben oder Klebepistolen nach Gebrauch oder in der Pause abstecken?
- Warum solltest du den Werksaal so hinterlassen wie du ihn vorfinden möchtest?
-